

SG Weitefeld entzaubert Burgschwalbach gnadenlos

Bezirksliga Ost Offensive der Mockenhaupt-Elf ist eine Nummer zu groß

Von unserem Mitarbeiter Rolf Schulze

Friedewald. Bei der 6:0 (2:0)-Heimpremiere der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen gegen die TuS Burgschwalbach wurden dem Favoritenschreck des ersten Spieltags die Grenzen aufgezeigt. Zwar besaßen die Gäste die erste Möglichkeit, nachdem Arthur Becker ausgetuscht war. Doch SG-Kapitän Sören Trippler hielt gegen Fabian Haas (4.) hinten die Null.

Wie man es besser macht, zeigte der erste zielstrebige Angriff der Hausherrn, den Jan Niklas Mockenhaupt nach feinem Steilpass von Luca Thom zum 1:0 verwertete (6.). Auch beim zweiten SG-Treffer sah die Abwehr der Gäste nicht gut aus. Auf Vorarbeit von Fabian Lohmar rief Rückkehrer Kevin Lopata das Potenzial im Weitefelder Angriff mit dem 2:0 ab (18.). Vermehrt über Ballbesitz behaupteten die Gastgeber die Führung. „Mit der ersten Halbzeit war ich nicht so ganz zufrieden“, hatte SG-Trainer Jörg Mockenhaupt nach den beiden Stürmertoren weitere Zielstrebigkeit etwas vermisst. Bei den Gästen aus dem Rhein-Lahn-Kreis war indes die Passquote überaus

schwach. Burgschwalbach kehrte auch nach der Pause recht fähig und ungeordnet zurück. So ließ das 3:0 nicht lange auf sich warten.

Nach Dominik Neitzerts Freistoß köpft Jan Niklas Mockenhaupt freistehend ein (50.). Die Spielgemeinschaft gefiel in der Folge durch wesentlich besseres Spielverständnis und schraubte das

SG Weitefeld - TuS Burgschwalbach 6:0 (2:0)

Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Trippler - Seibel, Becker, N. Weisang, Lohmar (80. Schneider) - Neitzert, Cichowlas, Schönberger - Thom (67. Rosenkranz) - Lopata (67. M. Weisang), Mockenhaupt.

Burgschwalbach: Müller - Janz (80. Gotthardt), Kunz, Liguori, Rosam (57. Fuchs) - N. Biebricher, Lauter, Bartels - Haas (67. Busch), Heimann - Ohlemacher.

Schiedsrichter: Henning Reif (Sankt Sebastian) - **Zuschauer:** 175.

Tore: 1:0 Jan Niklas Mockenhaupt (6.), 2:0 Kevin Lopata (18.), 3:0 Jan Niklas Mockenhaupt (47.), 4:0 Kevin Lopata (63.), 5:0 Sascha Cichowlas (85.) 6:0 Mario Weisang (90.).

Resultat im Stile einer Spitzenmannschaft in die Höhe. Die Gäste versuchten mit einer Offensivwechslung noch einmal heranzukommen, doch vergab Julian Ohlemacher die Ablage von Sandro Fuchs (60.). Da hatten die Hausherrn die richtige Antwort parat. Auch Lopata erzielte auf Thoms Querpass seinen zweiten Treffer an diesem Tag (63.).

Die Burgschwalbacher fügten sich dem sportlichen Schicksal, selbst die einfachsten Dinge misslang - und Torwart Sören Müller fühlte sich von seinen Vorderleuten regelrecht im Stich gelassen. Das Glück des Tüchtigen stand ihm bei Pfostenschüssen von Neitzert (65.) und Sascha Cichowlas (78.) zur Seite, ehe er einen höheren Rückstand gegen Mario Weisang (79.) verhinderte. Für die stärker eingeschätzten Gäste scheiterte Sandro Fuchs nach einem indirekten Freistoß an SG-Schlussmann Trippler (68.).

Die Kombinierten hatten ihren Torhunger aber noch nicht gestillt. Sascha Cichowlas drehte einen direkten Freistoß unhaltbar zum 5:0 in die Maschen (85.), während den Gästen sogar der „Ehrentreffer“ verwehrt blieb. Weitefelds Keeper Trippler lenkte den Schuss von



Weitefelds Rückkehrer Kevin Lopata überwindet hier Burgschwalbachs Sören Müller zum 2:0. Der Torjäger steuerte beim 6:0-Erfolg außerdem noch einen weiteren Treffer bei.

Foto: byJogi

Sandro Fuchs an den Pfosten (88.). Auf der Gegenseite war es der inzwischen eingewechselte dritte Stürmer Mario Weisang, der in der Schlussminute das auch in der Höhe völlig verdiente halbe Dutzend voll machte. „Die beiden ersten To-

re haben wir blitzsauber herausgespielt und insgesamt eine gute Vorstellung abgeliefert. Aus unserer Offensive werden wir noch Kapital schlagen“, klang Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt von seinen Angreifern überzeugt. „Wir

haben gefühlte eintausend Fehlpässe gespielt. Alles, was uns zuletzt ausgezeichnet hatte, haben wir heute vermissen lassen“, war auf der Gegenseite Torsten Baier mit seiner Elf auf dem harten Boden der Tatsachen gelandet.

Trautmann kündigt Konsequenzen an

Bezirksliga Spielertrainer des VfL Hamm ist nach 1:4-Pleite gegen Ahrbach bedient

Hamm. Dass es auch in dieser Saison wieder äußerst schwer werden würde, war allen Beteiligten beim VfL Hamm schon lange bewusst. Die Art und Weise des erneuten Fehlstarts in die neue Spielzeit in der Bezirksliga Ost überraschte dann doch auch diejenigen, die schon vor Wochen ein schwieriges Jahr vorausgesagt hatten - allen voran Spielertrainer Michael Trautmann, der die zweite empfindliche Niederlage in der noch jungen Saison nicht einfach so stehen lassen wollte. Das ernüchternde 1:4 (1:0) beim Heimauftakt gegen die SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod lieferte dem VfL-Trainer die Steilvorlage zum Rundumschlag.

„Wir müssen aufarbeiten, was da momentan passiert“, sagte Trautmann, der schon kurz nach dem Spielende Konsequenzen ankündigte: „Wir müssen schauen, ob der eine oder andere nicht besser Spielpraxis in der zweiten Mannschaft sammeln sollte.“ Für Trautmann das Hauptproblem: die fehlende Qualität - vor allem den Abgang des Top-Stürmers Simon Langemann konnte der VfL im Sommer nicht kompensieren.

Als Spiegelbild dieser Probleme diente die Partie gegen die SG Ahrbach, in der Trautmann und Co. nur ganz selten so etwas wie Gefahr erzeugten. Zwar ging Hamm durch Michael Trautmanns Kopfballtreffer nach einer Ecke in Führung (23.), danach mauerten sich die Gastgeber aber in der eigenen Hälfte ein und sorgten kaum mehr für Entlastung.

VfL Hamm - SG Ahrbach/H./G. 1:4 (1:0)

Hamm: Bargon - Neufeld (46. Kizilcan), Molzberger, M. Trautmann, Aksac - Nachtigal, Reser (78. Akyol), Stoll, S. Trautmann, Binneweiß - Giesbrecht (78. Schumacher).

Ahrbach: Weimer - Quirmbach, D. Laux, Trumm (80. F. Kuhn), Lemmerz - Frank (85. C. Laux), Lenz - T. Kuhn, Wörsdörfer, Rausch (82. Bruch) - Fein.

Schiedsrichter: Michael Bell (Wehr).

Zuschauer: 70.

Tore: 1:0 Michael Trautmann (23.), 1:1 Markus Rausch (49.), 1:2 Simon Fein (52.), 1:3 Markus Rausch (68.), 1:4 Noah Quirmbach (76.).

So dominierten die Ahrbacher das Geschehen, verpassten es aber aus Sicht ihres Co-Trainers Marco Mai, der Peter Olbrich an der Linie vertrat, Profit aus den zahlreichen Chancen zu schlagen. „Ich habe in der Halbzeit dann gesagt, dass wir einfach ruhig bleiben müssen“, sagte Mai. Seine Spieler beherzten den Ratschlag und drehten die Partie in kurzer Zeit durch Tore von Markus Rausch (49.) und Simon Fein (52.). Was vor der Pause beim VfL zumindest defensiv noch funktionierte und Trautmann ein wenig positiv stimmte, war nach dem Seitenwechsel über den Haufen geworfen. Dank der immer geringer werdenden Gegenwehr erhöhten erneut Rausch (68.) und Noah Quirmbach (76.) auf 4:1.

Während die Ahrbacher den Last-Minute-Schock aus der Vorwoche gegen Hundsangen damit vergessen machten, liegen die Probleme des VfL Hamm nach nur zwei Spielen auf der Hand. „Uns fehlen die Typen, die Eier haben und vorangehen“, sagte der konservative Trautmann, der immerhin noch einen positiven Aspekt hervorhob: „Diese Situation ist für uns nicht ungewohnt.“ Jonas Wagner

VfB Wissen überrennt den Neuling

Bezirksliga Titelaspirant bezwingt Spvgg Lautert-Oberdreis deutlich mit 5:0

Wissen. Der hoch gehandelte Titelaspirant VfB Wissen schoss sich in der Bezirksliga Ost beim 5:0 (3:0)-Erfolg über den Aufsteiger Spvgg Lautert-Oberdreis ein druckvoll den Frust über sein Pokalaus und die Saisonauftakt-Niederlage in Burgschwalbach von der Seele.

„Heute hat von Beginn an die Einstellung gestimmt, wir sind engagiert in die Partie gegangen“, freute sich Wissens Trainer Walter Reitz entsprechend. Sein Gegenüber, Lauterts Trainer Frank Wohler, sah dagegen seinen Matchplan schon nach zehn Spielminuten dahin schwinden. „Wir hatten darauf spekuliert, dass der Gegner nach zwei Niederlagen nicht gerade vor Selbstvertrauen strotzt, wir dagegen lange die Null halten, um dann unsere Chance zu suchen.“ Dieses Vorhaben ging unter den Augen von 220 Zuschauern und bei herrlichen äußeren Bedingungen für den Klassenneuling gründlich in die Hose. Die Reitz-Elf drückte vom Anpfiff weg das Gaspedal ganz durch und sprühte vor Kampfgeist und Einsatzwillen. Dazu erzielten Alexander Rosin (6.) und Lucas Brenner

(9.) mit platzierten Torschüssen schnell die 2:0-Führung für die Platzherren. Das war für Lautert nicht genug des Übels, Niklas Herfen musste schon in der neunten Minute verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Nun war der VfB im Lauf, dominierte Ball und Gegner und erhöhte in der 26. Spiel-

VfB Wissen - Spvgg Lautert-O. 5:0 (3:0)

Wissen: Klappert - Bedranowsky (82. Foniq), Ebach, Kostka, Brenner - Durmus (57. Wäschenbach), Bably, Bayram, Becher - Rosin (85. Schnell), K. Scherreiks.

Lautert-Oberdreis: Drees - Trippler, Schulze, Marquart, Herfen (9. Friedrich) - Benthau, Wycisk (78. De Angelis), Lang, Gleich (70. Schwarz) - Keller, Brückmann.

Schiedsrichter: Fuat Yalcinkaya (Bendorf) - **Zuschauer:** 220.

Tore: 1:0 Alexander Rosin (6.), 2:0 Lucas Brenner (9.), Kenny Scherreiks (26.), 4:0 Alexander Rosin (64.), Fation Foniq (87.).

Besonderheit: Gelb-Rote Karte für Tim Lang (Lautert-Oberdreis, 87.) wegen wiederholten Foulspiels.

minute auf 3:0. Emre Bayram leitete das Tor ein, indem er den Ball geschickt für Kenny Scherreiks auflegte. Wissens routinierter Stürmer lupfte den Ball über den herauseilenden Lauterter Schlussmann Samuel Drees ins Netz. Beide Torhüter standen dann, nachdem die Partie ein wenig ruhiger geworden war, im Blickpunkt. Wissens Keeper Philipp Klappert vereitelte Lauterts erste gefährliche Angriffsaktion, als er alleine vor René Benthau klärte (36.). Fast im Gegenzug parierte Drees auf der Gegenseite einen platzierten Volleyschuss von Scherreiks (38.).

Nach dem Seitenwechsel wurde es Walter Reitz an der Seitenlinie zunächst ein wenig zu ruhig, sein VfB hatte ein paar Gänge zurückgeschaltet. „Bei dem Wetter kannst du keine 90 Minuten Vollgas geben, wir hatten einige Pausen im Spiel, sind aber dann wieder ins Tempo gekommen.“ Die Gastgeber erhöhten nach einer Stunde wieder die Schlagzahl, und mit Rosins zweitem Treffer zum 4:0 (64.) war die Partie entschieden. Der eingewechselte Fation Foniq rundete mit dem 5:0 (87.) den klaren VfB-Sieg ab. Klaus Sackenheim

Betzdorfer sind im Angriff viel zu harmlos

Bezirksliga Neuhaus: Haben offensiv nicht stattgefunden - Major und Wengenroth treffen für Westerbürg

Betzdorf. Am ersten Spieltag der Bezirksliga Ost hatten beide Mannschaften Nullnummern erlebt, im direkten Aufeinandertreffen hatte die SG Westerbürg/Gemünden jetzt ein Tor mehr zu bieten als die SG 06 Betzdorf und setzte sich beim Rheinlandliga-Absteiger mit 2:1 (1:1) durch.

„Offensiv haben wir einfach nicht stattgefunden“, brachte Betzdorfs Trainer Ingo Neuhaus auf den Punkt, woran es bei seiner Mannschaft haperte. „Wir bringen die Offensivpower, über die wir verfügen, einfach nicht auf den Platz. Das liegt auch daran, dass die Laufwege der Stürmer noch nicht passen.“

Dabei legten die Gastgeber los wie eine Mannschaft, die sich verdammt viel vorgenommen hat. Große Laufbereitschaft, aggressives Pressing, hohes Tempo - das sah vielversprechend aus. Doch nach zehn Minuten ließen es die



Betzdorfs Keeper Kevin Groß (rechts) scheint es schon zu ahnen: Dieser Kopfball von Matthias Wengenroth wird in seinem Tor einschlagen. Letztlich war es auch der Treffer, der die Partie entschied.

Foto: Horst Wengenroth

Betzdorfer etwas ruhiger angehen, wodurch Westerbürg ins Spiel fand und auch zu ersten Chancen kam. Dem ersten Abschluss der Partie

durch Tim Buchmann (26.) ließ Tamas Major nur eine Minute später den ersten Treffer folgen. Nach einem Freistoß von Matthias Wen-

genroth verwandelte er von rechts kommand ins linke Eck zum 0:1.

Erneut Buchmann hätte nachlegen können, doch jetzt war Kevin

SG 06 Betzdorf - SG Westerbürg/Gemünden

1:2 (1:1)

Betzdorf: Groß - Sahin, Kasicki, Erner, Hashimi - G. L. Puligheddu (76. Gieh), E. Kuci (82. M. Puligheddu) - El Aisatti (60. Weeken), Jashari, Spies - Krause.

Westerbürg: Leukel - Holzhäuser, Schmidt, Seiler, Heinen - Wengenroth, J. Gläser - Ebers (68. Bin-

ge), Hannappel, Major (87. Kulmer) - Buchmann (79. Heene).

Schiedsrichter: Chris Schneider (Koblenz).

Zuschauer: 100.

Tore: 0:1 Tamas Major (27.), 1:1 Tobias Erner (36.), 1:2 Matthias Wengenroth (53.).

Groß im Kasten der SG 06 zur Stelle (29.). Erst danach zeigten die Betzdorfer, dass sie zwar aus dem Spiel heraus die von ihrem Trainer angesprochenen Probleme haben, dass sie zumindest nach ruhenden Bällen aber auch für Torgefahr sorgen können. Scheiterte Tobias Erner nach einem Eckball mit seinem Schuss noch an Westerbürgs Keeper Niklas Leukel (36.), war er bei der unmittelbar folgenden Ecke, die Butrint Jashari präzise hereinbrachte, per Kopf erfolgreich und gleich aus (37.). Nach der Pause erwischte diesmal die Westerbürger den besseren Start, wobei sie gewiss davon profitierten, dass es den Gastgebern an Ideen mangelte.

Nach einem Eckball von Julian Gläser sorgte dazu passend Mat-

thias Wengenroth aus kurzer Distanz per Kopf für die erneute Führung (53.). Die Gäste waren in der Folge dem dritten Treffer wesentlich näher als die Betzdorfer dem Ausgleich, gingen dabei aber allzu großzügig mit ihren Möglichkeiten um. Die beste Gelegenheit ließ der eingewechselte Yannik Heene liegen (84.). Den einzigen Betzdorfer Torschuss nach der Pause hatte drei Minuten zuvor Butrint Jashari abgegeben. Passend zum gesamten Spiel drosch er den Ball nach einer Ecke zehn Meter über den Kasten. „Der Sieg war verdient, wir haben es nur versäumt, früher für die Entscheidung zu sorgen“, sagte Westerbürgs neuer Trainer Mike Lengwenus.

David Gläser/Marco Rosbach